

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 28. Oktober 2025

Anfrage

Welche Auswirkungen haben die geplanten Haushaltskürzungen auf die Fachstelle Jugendschutz?

Von den umfassenden Sparmaßnahmen, die der Stadtrat beschlossen hat, ist die Fachstelle Jugendschutz nach unserer Erkenntnis besonders hart betroffen und kann ihre Arbeit nicht mehr im gebotenen und geforderten Maß leisten. Dazu ist anzumerken, dass die Fachstelle Jugendschutz auch bislang schon den umfassenden Anforderungen nur nachkommen kann, weil sie ein großes Netz von geringfügig bzw. kurzfristig Beschäftigten zur Unterstützung aufgebaut hat. Aufgrund der Kürzungen wurden befristete, geringfügig beschäftigte Helfer*innen nach Ablauf ihrer befristeten Anstellung nicht erneut weiterbeschäftigt. Ebenso wurden die erneut gestellten Anstellungsverträge der kurzfristig Beschäftigten nur zum Teil bewilligt. Die bereits in Kraft getretenen Kürzungen haben zur Folge, dass kaum noch Veranstaltungen betreut werden können und das bestehende Netzwerk aus Veranstaltenden, Unterstützer*innen und Vertreter*innen des Jugendschutzes auseinanderzubrechen droht.

Die Fachstelle Jugendschutz (Team Veranstaltungen und Konzerte) leistet wertvolle Arbeit in der Beratung von Veranstaltenden (aller Art) und auch durch vor Ort Einsätze. Sie legt Altersgrenzen für kinder- und jugendschutzrelevante Veranstaltungen fest, überprüft diese und unterstützt vor Ort. Hier geht es um die Kontrolle der Securities hinsichtlich der Umsetzung der per Jugendschutzbescheid festgelegten Altersregelungen, Psychoedukation der Erziehungsberechtigten bzw. -beauftragten, Erheben der Besucher*innenstruktur, Erkennen von jugendschutzrelevanten Problemen und Kontrolle der Ausschänke zur Abwendung möglicher Kindeswohlgefährdung.

Die Hauptamtlichen des Teams Jugendschutz sowie ihre Helfer*innen begleiten jugendgefährdende Konzerte und Veranstaltungen (z. B. bestimmte Rap-Konzerte) sowie Veranstaltungen für Kleinkinder hinsichtlich Kinderschutzaspekte. Auch Festivals (z. B. Superbloom), Messen (z. B. Bondage- oder Spirituosenmesse), Sport (Groß-)Veranstaltungen (z. B. Champions League / Public Viewing, Fanzone) und alle innerstädtischen Münchener Christkindlmärkte werden besucht / kontrolliert.

Die Fachstelle Jugendschutz ist außerdem auf dem Frühlingsfest täglich von 18:00 – 22:30 Uhr mit je einer hauptamtlichen Person sowie drei Helfer*innen und auf dem Oktoberfest täglich von 18:00 – 23:30 Uhr mit je einer hauptamtlichen Person sowie drei Helfer*innen vor Ort tätig. Die Fachstelle repräsentiert auf beiden Volksfesten das Jugendamt und ist hier für alle Belange Minderjähriger, einschließlich Kinderschutz und Inobhutnahmen zuständig.

Ohne Unterstützung der Helfer*innen können all diese Aufgaben nicht mehr im fachlich notwendigen Umfang geleistet werden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Oberbürgermeister folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Personaleinsätze bei Veranstaltungen wurden durch die Tätigkeit der Fachstelle Jugendschutz im Jahr 2024 durchgeführt?
2. Wie viele Personaleinsätze waren es von Mai bis Oktober 2025 (ohne die Betreuung des Oktoberfestes, welches durch ein separates Budget gedeckt ist? (Nach unseren Erkenntnissen wirken sich die beschlossenen Sparmaßnahmen seit Mai 2025 immer stärker aus, deswegen bitte diese Veränderungen darstellen, ggf. im Vergleich zum Zeitraum Januar bis April 2025.)
3. Wie viele Einsätze werden bis zum Ende des Jahres noch geplant und durchgeführt?
4. Wie viele und welche Veranstaltungen können aufgrund der Sparmaßnahmen bis Ende 2025 voraussichtlich nicht mehr betreut werden?
5. Welche weiteren Auswirkungen haben diese Kürzungen und Sparmaßnahmen für die Arbeit der Fachstelle Jugendschutz? Wie wird sich diese Lage z. B. auf die Kooperationen und den Austausch mit Veranstaltenden auswirken?
6. Wie viele Personen (inklusive der geringfügig bzw. kurzfristig Beschäftigten) haben im ersten Halbjahr 2025 bei Einsätzen der Fachstelle Jugendschutz mitgewirkt?
7. Welche Einschätzung hat die Fachstelle Jugendschutz selbst hinsichtlich der Personal- und Finanzsituation? Kann sie ihrer Arbeit noch im gebotenen Rahmen nachkommen?

Initiative:

Stadtrat Thomas Lechner

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Marie Burnebeit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München